

Gemeinde Waltenhausen  
Rittlen 6  
86381 Krumbach



**Gemeinde Waltenhausen**  
**Landkreis Günzburg**  
**Mitglied der VG Krumbach**

**BEBAUUNGSPLAN MIT GRÜNORDNUNGSPLAN  
„Südlich Tannengehaustraße“  
in der Gemeinde Waltenhausen**

**Aussagen zum Artenschutz  
(spezielle artenschutzrechtliche Prüfung, saP)**

Fassung vom 08.02.2022  
ergänzt am 02.05.2022

Bearbeitung: Ingenieurbüro Marcus Kammer  
Julia Amschler (Landschaftsarchitektin)  
Florian-Wengenmayr-Straße 6  
86609 Donauwörth  
Tel. 0906 7091928

Donauwörth, den .....

---

## **Inhalt**

<b>1.</b>	<b>Einleitung</b>	<b>- 1 -</b>
1.1	Anlass und Aufgabenstellung	- 1 -
1.2	Datengrundlagen	- 2 -
1.3	Methodisches Vorgehen und Begriffsbestimmungen	- 2 -
<b>2.</b>	<b>Wirkung des Vorhabens</b>	<b>- 3 -</b>
2.1	Baubedingte Wirkfaktoren / Wirkprozesse	- 3 -
2.2	Anlagebedingte Wirkprozesse	- 3 -
2.3	Betriebsbedingte Wirkprozesse	- 3 -
<b>3.</b>	<b>Maßnahmen zur Vermeidung und zur Sicherung der kontinuierlichen ökologischen Funktionalität</b>	<b>- 4 -</b>
3.1	Maßnahmen zur Vermeidung	- 4 -
3.2	Maßnahmen zur Sicherung der kontinuierlichen ökologischen Funktionalität (vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen i.S.v. § 44 Abs. 5 Satz 3 BNatSchG)	- 4 -
<b>4.</b>	<b>Bestand sowie Darlegung der Betroffenheit der Arten</b>	<b>- 6 -</b>
4.1	Bestand und Betroffenheit der Arten nach Anhang IV der FFH-Richtlinie	- 6 -
4.1.1	Pflanzenarten nach Anhang IV b) der FFH-Richtlinie	- 6 -
4.1.2	Tierarten des Anhang IV a) der FFH-Richtlinie	- 7 -
4.2	Bestand und Betroffenheit der Europäischen Vogelarten nach Art. 1 der Vogelschutz-Richtlinie	- 9 -
<b>5.</b>	<b>Gutachterliches Fazit</b>	<b>- 11 -</b>
<b>6.</b>	<b>Literaturverzeichnis</b>	<b>- 13 -</b>

## **Anhang:**

Anhang 1: Vorkommen im Landkreis Günzburg, Artenabfrage des LfU

Anhang 2: Artenschutzrechtliche Relevanzprüfung (Abschichtung der Arten)

## **1. Einleitung**

### **1.1 Anlass und Aufgabenstellung**

Die Gemeinde Waltenhausen plant die Aufstellung des Bebauungsplans „Südlich Tannengehaustraße“ im OT Waltenhausen. Es wird ein allgemeines Wohngebiet ausgewiesen. Bestandteil sind die Baugrundstücke, die Erschließung (Verkehrswege und Kanal), eine öffentliche Grünfläche mit Regenrückhaltebecken und eine Ortsrandeingrünung mit Baum-Strauch-Hecke.

Das Gelände ist von West nach Ost abfallend. Im Osten befindet sich direkt angrenzend der Krumbach. Östlich davon schließt eine landwirtschaftlich genutzte Grünfläche an. Im Süden folgt ebenfalls Grünland. Im Norden und Westen grenzen bestehende Bebauung und Verkehrswege an.

Das Planungsgebiet wird derzeit intensiv landwirtschaftlich als Grünfläche genutzt. Es befinden sich im Randbereich vereinzelte Bäume und Sträucher im Untersuchungsraum. Diese sind auch entlang des Krumbachs vorhanden.



Abbildung 1: Untersuchungsraum (ohne Maßstab)

Der Untersuchungsraum der vorliegenden artenschutzrechtlichen Prüfung umfasst das Planungsgebiet des Bebauungsplanes mit den angrenzenden landwirtschaftlich genutzten Freiflächen unter Berücksichtigung des Krumbachs und der Baum-Strauch-Strukturen.

**In der vorliegenden saP werden:**

- die artenschutzrechtlichen Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG bezüglich der gemeinschaftsrechtlich geschützten Arten (alle europäischen Vogelarten, Arten des Anhangs IV FFH-Richtlinie), die durch das Vorhaben erfüllt werden können, ermittelt und dargestellt.
- die naturschutzfachlichen Voraussetzungen für eine Ausnahme von den Verboten gem. § 45 Abs. 7 BNatSchG geprüft.

## **1.2 Datengrundlagen**

Als Datengrundlagen wurden herangezogen:

- Bebauungsplan mit Grünordnungsplan „Südlich Tannengehaustraße“
- Arteninformation und Artenabfrage saP-relevanter Arten (LfU)
- FIS-Natur des Bayerischen LfU
- Internet-Arbeitshilfen des Bayerischen LfU unter [www.lfu.bayern.de/natur/index.htm](http://www.lfu.bayern.de/natur/index.htm)

## **1.3 Methodisches Vorgehen und Begriffsbestimmungen**

Methodisches Vorgehen und Begriffsabgrenzungen der nachfolgenden Untersuchung stützen sich auf die vom Bayerischen Landesamt für Umwelt (LfU) herausgegebenen Arbeitshilfe „Spezielle artenschutzrechtliche Prüfung – Prüfablauf mit Stand Februar 2020.“

## **2. Wirkung des Vorhabens**

Nachfolgend werden die Wirkfaktoren ausgeführt, die in der Regel Beeinträchtigungen und Störungen der streng und europarechtlich geschützten Tier- und Pflanzenarten verursachen können.

### **2.1 Baubedingte Wirkfaktoren / Wirkprozesse**

- Funktionsverlust oder Funktionsbeeinträchtigung von Tier- und Pflanzenlebensräumen durch baubedingte Beanspruchung oder Entfernen der Vegetationsdecke (hier: v.a. landwirtschaftlich genutzte Grünflächen) im Eingriffsbereich
- Funktionsbeeinträchtigung von Tier- und Pflanzenlebensräumen durch baubedingte Standortveränderungen (hier v.a. Bodenverdichtung)
- Baubedingte Funktionsbeeinträchtigung von Tierlebensräumen durch Baulärm, Erschütterungen, Abgase, Staubentwicklung oder optische Störeffekte

### **2.2 Anlagebedingte Wirkprozesse**

- Verlust von Tier- und Pflanzenlebensräumen durch Flächeninanspruchnahme (Versiegelung, Überbauung)
- Funktionsverlust von Tier- und Pflanzenlebensräumen durch anlagebedingte Standortveränderungen (Änderung des Kleinklimas, Beschattung durch zulässige Bebauung)
- Verlust von gewachsenem Boden durch Versiegelung und Überbauung
- Funktionsverlust von Böden durch Überbauung, Versiegelung, Verdichtung (Bodenwasserhaushalt, Bodengefüge, Bodenchemismus)

### **2.3 Betriebsbedingte Wirkprozesse**

- Funktionsbeeinträchtigung bzw. –verlust von Tierlebensräumen im Umfeld des Vorhabens durch Immissionen (Lärm, Staub, Schadstoffe, Licht)
- Funktionsbeeinträchtigung und Verlust von Tier- und Pflanzenlebensräumen durch Schäden (Trittschäden)

### **3. Maßnahmen zur Vermeidung und zur Sicherung der kontinuierlichen ökologischen Funktionalität**

#### **3.1 Maßnahmen zur Vermeidung**

Folgende Vorkehrungen zur Vermeidung werden durchgeführt, um Gefährdungen der nach den hier einschlägigen Regelungen geschützten Tier- und Pflanzenarten zu vermeiden oder zu mindern. Die Ermittlung der Verbotstatbestände gem. § 44 Abs. 1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG erfolgt unter Berücksichtigung folgender Vorkehrungen:

- Baufeldräumung außerhalb der Vogelschutzzeit (1. März bis 30. September)
- Minimierung des Arbeitsumfeldes zum Schutz der anliegenden freien Landschaft als Tierlebensraum
- Errichtung der Straßenbeleuchtung unter Berücksichtigung des Leitfadens 'Leitfaden zur Eindämmung der Lichtverschmutzung, Handlungsempfehlungen für Kommunen' des Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz (StMUV), Sept. 2020 zu berücksichtigen. Aktuell abrufbar unter: [http://www.bestellen.bayern.de/shoplink/stmuv\\_natur\\_0025.htm](http://www.bestellen.bayern.de/shoplink/stmuv_natur_0025.htm)
- Erstellen der Ortsrandeingrünung als neues Jagd- und Nahrungshabitat für z.B. Fledermäuse, Vögel, Insekten und als Bruthabitat für Vögel
- Herstellen einer naturnah gestalteten Grünfläche mit Regenrückhaltebecken entlang des Krumbachs (Erhält den Biotopverbund entlang des Baches und bildet ein neues Jagd-, und Nahrungshabitat)
- **Anbringen eines Biberschutzes bei Neupflanzungen im Bereich der östlichen, öffentlichen Grünfläche mit Regenrückhaltebecken (Vermeidung von Problemen hinsichtlich Biberaktivitäten)**

#### **3.2 Maßnahmen zur Sicherung der kontinuierlichen ökologischen Funktionalität** (vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen i.S.v. § 44 Abs. 5 Satz 3 BNatSchG)

Es ist eine Maßnahme zur Sicherung der kontinuierlichen ökologischen Funktionalität (CEF-Maßnahmen) hinsichtlich der Feldlerche notwendig. Auch andere offenlandbrütende Arten können von dieser Maßnahme profitieren.

Die Maßnahme wird durchgeführt auf der Flur-Nummer 759, Gemarkung Waltenhausen. **Es handelt sich hier um rd. 190m einer aktuell als Wiesenweg gewidmeten Fläche. Dieser Teilbereich des Weges wird allerdings nicht mehr als solcher genutzt. In der Umgebung sind ackerbaulich genutzte Flächen vorhanden.**

Es werden folgende Maßnahmen festgelegt:

- Umwidmung der Fläche
- Erstmalige Ansaat der Fläche mit Ackerwildkräutern.
- Im Spätherbst (Mitte November) Mahd und Grubbern/Aufreißen in Teilbereichen, um Rohbodenflächen zu schaffen. Hierbei werden 2 Stellen, je auf einer Länge von 20 Metern, hergestellt. Je nach Beschaffenheit sollte Sand aufgetragen werden.
- Etwa alle 2 Jahre wird die Lage der Flächen für die Herstellung der Rohbodenflächen wechseln
- An der Einmündung des ‚Weges‘ muss eine Absperrung aufgestellt werden, um sicherstellen zu können, dass nicht in den Weg hineingefahren wird.



#### **4. Bestand sowie Darlegung der Betroffenheit der Arten**

##### **4.1 Artenvorkommen laut LfU-Abfrage**

Gemäß der Artenabfrage beim bayerischen Landesamt für Umwelt (LfU) können folgende artenschutzrechtlich relevante Arten(-gruppen) im Landkreis Günzburg vorkommen (Liste siehe *Anhang 1*). Nach einer ersten Abschichtung nach Lebensraumtypen (siehe *Anhang 2*) bleiben von der allgemeinen Liste die unterstrichenen Arten(-gruppen) übrig:

- Pflanzen (Europäischer Frauenschuh, Sumpf-Glanzkraut)
- Säugetiere (Biber, Haselmaus, div. Fledermäuse)
- Vögel
- Kriechtiere (Zauneidechse)
- Lurche (Gelbbauchunke, Kreuzkröte, Europäischer Laubfrosch, Kleiner Wasserfrosch, Springfrosch, Nördlicher Kammmolch)
- Libellen (Östliche Moosjungfer, Grüne Flussjungfer)
- Schmetterlinge (Wals-Wiesenvögelchen, Gelbringfalter, Thymian-Ameisenbläuling, Dunkler und Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling, Nachtkerzenschwärmer)
- Weichtiere (Gemeine Flussmuschel)

Im anschließenden Punkt werden die Lebensraumsprüche und der tatsächlich vorhandene Lebensraum dargelegt und bewertet.

##### **4.2 Bestand und Betroffenheit der Arten nach Anhang IV der FFH-Richtlinie**

###### **4.2.1 Pflanzenarten nach Anhang IV b) der FFH-Richtlinie**

Bezüglich der Pflanzenarten nach Anhang IV b) FFH-RL ergibt sich aus § 44 Abs.1 Nr. 4 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG für nach § 15 BNatSchG zulässige Eingriffe folgendes Verbot:

**Schädigungsverbot** (s. Nr. 2 der Formblätter): **Beschädigen oder Zerstören von Standorten wild lebender Pflanzen oder damit im Zusammenhang stehendes vermeidbares Beschädigen oder Zerstören von Exemplaren wild lebender Pflanzen bzw. ihrer Entwicklungsformen. Abweichend davon liegt ein Verbot nicht vor, wenn die ökologische Funktion des von dem Eingriff oder Vorhaben betroffenen Standortes im räumlichen Zusammenhang gewahrt wird.**

###### **Übersicht über das Vorkommen der betroffenen Pflanzenarten**

Im Untersuchungsraum sind keine Pflanzenarten nach Anhang IV b) FFH-RL zu erwarten, da keine geeigneten Lebensräume vorhanden sind.

Ein Schädigungsverbot wildlebender Pflanzen der besonders geschützten Arten kann ausgeschlossen werden.



#### **4.2.2 Tierarten des Anhang IV a) der FFH-Richtlinie**

Bezüglich der Tierarten nach Anhang IV a) FFH-RL ergibt sich aus § 44 Abs.1 Nrn. 1 bis 3 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG für nach § 15 BNatSchG zulässige Eingriffe folgende Verbote:

**Schädigungsverbot von Lebensstätten** (s. Nr. 2.1 der Formblätter): **Beschädigung oder Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten. Abweichend davon liegt ein Verbot nicht vor, wenn die ökologische Funktion der von dem Eingriff oder Vorhaben betroffenen Fortpflanzungs- oder Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang gewahrt wird.**

**Störungsverbot** (s. Nr. 2.2 der Formblätter): **Erhebliches Stören von Tieren während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten. Abweichend davon liegt ein Verbot nicht vor, wenn die Störung zu keiner Verschlechterung des Erhaltungszustandes der lokalen Population führt.**

**Tötungs- und Verletzungsverbot** (s. Nr. 2.3 der Formblätter): **Der Fang, die Verletzung oder Tötung von Tieren, die Beschädigung, Entnahme oder Zerstörung ihrer Entwicklungsformen im Zusammenhang mit der Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten sowie die Gefahr von Kollisionen im Straßenverkehr, wenn sich durch das Vorhaben das Tötungsrisiko für die jeweilige Arten unter Berücksichtigung der vorgesehenen Schadensvermeidungsmaßnahmen *signifikant* erhöht.**

### **Übersicht über das Vorkommen der betroffenen Tierarten des Anhang IV FFH-RL**

#### **4.2.2.1 Säugetiere**

Dauerhafte Vorkommen des Bibers sind nicht zu erwarten. Es besteht keine Anbindung zu geschlossenen Holzbeständen.

Aufgrund der Lebensraumtypen im Planungsgebiet können laut LfU sechs Fledermausarten im Gebiet vorkommen. Das Gebiet kann als Jagdhabitat genutzt werden.

Da vom Vorhaben keine für Fledermäuse als Quartier relevanten Strukturen (Baum- oder Gebäudequartiere) betroffen und ausreichende Jagdhabitats in direktem Umfeld großzügig vorhanden sind, kann davon ausgegangen werden, dass sich der Erhaltungszustand einer potenziell angrenzenden vorhandenen Population nicht verschlechtert.

Des Weiteren wird durch die Eingrünung (Ortsrandeingrünung und auch die naturnah gestalteten Grünflächen entlang des Krumbachs mit Regenrückhaltebecken) das Habitatangebot für die Jagd aufgewertet bzw. erweitert.

Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 i.V.m. Abs. 5 können ausgeschlossen werden.

Auch das Vorkommen weiterer streng geschützter Säugetiere kann aufgrund der Lebensraumtypen im Untersuchungsraum ausgeschlossen werden.

#### **4.2.2.2 Reptilien, Kriechtiere**

Aufgrund der vorhandenen Lebensraumtypen ist mit keinem Vorkommen einer artenschutzrechtlich relevanten Reptilienart zu rechnen.

Die Artengruppe wird als nicht vorhabenrelevant eingestuft.

#### **4.2.2.3 Amphibien, Lurche**

Der Laubfrosch ist eine Charakterart naturnaher, extensiv genutzter Wiesen- und Auenlandschaften, ein geeigneter Laubfrosch-Lebensraum ist aber ein Biotopkomplex aus drei Teiljahreslebensräumen (Arteninformation bayer. LfU). Auf Grund des Fehlens von entsprechenden Sommer- und Winterquartieren ist nicht mit stabilen oder dauerhaften Vorkommen des Laubfrosches zu rechnen.

#### **4.2.2.4 Libellen**

Die Grüne Keiljungfer ist eine Charakterart der Mittel- und Unterläufe naturnaher Flüsse und größerer Bäche der Ebene und des Hügellandes. Die Fließgewässer dürfen nicht zu kühl sein und benötigen sauberes Wasser, kiesig-sandigen Grund, eine mittlere Fließgeschwindigkeit und Bereiche mit geringer Wassertiefe. Von Bedeutung sind sonnige Uferabschnitte oder zumindest abschnittsweise nur geringe Beschattung durch Uferbäume (Arteninformation bayer. LfU).

Aufgrund der fehlenden Lebensräume kann nicht mit dem Auftreten artenschutzrechtlich relevanter Libellenarten gerechnet werden.

#### **4.2.2.5 Käfer**

Aufgrund der vorhandenen Lebensraumtypen im Untersuchungsraum ist mit dem Auftreten dieser Artengruppe nicht zu rechnen. Ein Vorkommen artenschutzrechtlich relevanter Arten kann ausgeschlossen werden.

#### **4.2.2.6 Tagfalter, Schmetterlinge**

Haupt-Lebensräume des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings (*Phengaris nausithous*) in Bayern sind Pfeifengraswiesen, Feuchtwiesen, Glatthaferwiesen und feuchte Hochstaudenfluren, wobei diese Art auch trockenere, nährstoffreichere Standortbedingungen toleriert. Aufgrund der hohen Mobilität finden sich immer wieder Falter außerhalb geeigneter Larvalhabitate. Die Eiablage erfolgt jedoch ausschließlich in die Blütenköpfe des Großen Wiesenknopfs (*Sanguisorba officinalis*). Nach dem Schlupf bohrt sich die Raupe ein und befrisst die Blüte von innen. Im vierten Larvenstadium verlässt die Raupe die Pflanze und vollzieht ihre weitere Entwicklung in Nestern bestimmter Ameisenarten. Als Hauptwirt fungiert die Rote Knotenameise (*Myrmica rubra*). Die Vorkommensdichte der Wirtsameisen stellt i.d.R. den begrenzenden Faktor für Vorkommen und Populationsgröße des Falters dar. Für die Ameisen wiederum sind Mikroklima und Vegetationsstruktur die entscheidenden Habitatparameter. *Myrmica rubra* bevorzugt ein mäßig feuchtes bis feuchtes Standortmilieu und eine eher dichte, schattierende Vegetationsstruktur. (Arteninformation bayer. LfU).

Die Habitatansprüche des Hellen Wiesenknopf-Ameisenbläulings sind deutlich höher als die des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings. So herrschen in Bayern Pfeifengras- und Feuchtwiesen sowie feuchte Hochstaudenfluren vor. Alleinige Eiablage- und Raupennahrungspflanze ist der Große Wiesenknopf (*Sanguisorba officinalis*). Die Eier werden einzeln in die meist noch grünen Blütenköpfchen gelegt, wo die Jungraupen zunächst von den Blüten und Samenanlagen leben. Im vierten Stadium werden die Raupen am Boden von *Myrmica*-Ameisen aufgesammelt. Als Hauptwirt und damit meist limitierenden Faktor für die Populationen von *P. teleius* fungiert in Bayern *Myrmica scabrinodis*. Deren Habitate müssen ausreichend feucht und eher schütter bewachsen sein (Arteninformation bayer. LfU).

Im Planungsgebiet sind keine geeigneten Lebensraumtypen für die beiden Arten vorhanden, so dass ein Vorkommen nicht erwartet werden kann.

#### **4.2.2.7 Weichtiere**

Die Bachmuschel oder Gemeine Flussmuschel besiedelt saubere, aber eher nährstoffreichere Bäche und Flüsse mit mäßig strömendem Wasser und sandig-kiesigem Substrat. Sie ernährt sich von feinen und feinsten organischen Teilchen, die sie mit Hilfe ihrer Kiemen ausfiltert. Bevorzugt wird eine Gewässergüte um Güteklasse II und geringe Nitratbelastung.

Aufgrund der fehlenden Lebensraumtypen im Untersuchungsraum ist mit dem Auftreten dieser Artengruppe nicht zu rechnen. Ein Vorkommen artenschutzrechtlich relevanter Arten kann ausgeschlossen werden.

#### **4.3 Bestand und Betroffenheit der Europäischen Vogelarten nach Art. 1 der Vogelschutz-Richtlinie**

Bezüglich der Europäischen Vogelarten nach VRL ergibt sich aus § 44 Abs.1 Nrn. 1 bis 3 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG für nach § 15 BNatSchG zulässige Eingriffe folgende Verbote:

**Schädigungsverbot von Lebensstätten** (s. Nr. 2.1 der Formblätter): **Beschädigung oder Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten.**  
Abweichend davon liegt ein Verbot nicht vor, wenn die ökologische Funktion der von dem Eingriff oder Vorhaben betroffenen Fortpflanzungs- oder Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang gewahrt wird.

**Störungsverbot** (s. Nr. 2.2 der Formblätter): **Erhebliches Stören von Vögel während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten.**  
Abweichend davon liegt ein Verbot nicht vor, wenn die Störung zu keiner Verschlechterung des Erhaltungszustandes der lokalen Population führt.

**Tötungsverbot** (s. Nr. 2.3 der Formblätter): **Der Fang, die Verletzung oder Tötung von Tieren, die Beschädigung, Entnahme oder Zerstörung ihrer Entwicklungsformen im Zusammenhang mit der Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten sowie die Gefahr von Kollisionen im Straßenverkehr, wenn sich durch das Vorhaben das Tötungsrisiko für die jeweilige Arten unter Berücksichtigung der vorgesehenen Schadensvermeidungsmaßnahmen *signifikant* erhöht.**

## **Übersicht über das Vorkommen der betroffenen Europäischen Vogelarten**

Anangaben zu Brutvorkommen im Planungsgebiet liegen nicht vor.

Von den für den Landkreis Günzburg potentiell vorkommenden Vogelarten (siehe *Anhang 1*) werden aufgrund der Ausprägung des Planungsgebietes als offenes, genutztes Grünland in Siedlungsrandlage, die Offenland-Arten als projektrelevant eingestuft. Zu diesen Arten zählen (lt. *Anhang 2*) die Feldlerche, der Wiesenpieper, die Schafstelze und der Kiebitz.

Der Wiesenpieper brütet meist auf landwirtschaftlichen Nutzflächen mit hohem Grünlandanteil. Vorkommen in landwirtschaftlich genutzten Flächen benötigen einen hohen Wiesenanteil mit Gräben, feuchten Senken und sumpfigen Stellen; allgemein Wiesen mit hohem Grundwasserstand.

Die Schafstelze brütete ursprünglich vor allem in Pfeifengraswiesen und bultigen Seggenrieden in Feuchtgebieten. Heute besiedelt sie extensiv bewirtschaftete Streu- und Mähwiesen auf nassem und wechselfeuchtem Untergrund, sowie Viehweiden. Auch Ackeranbaugebiete mit einem hohen Anteil an Hackfrüchten (Kartoffeln, Rüben) sowie Getreide- und Maisflächen zählen zu regelmäßig besetzten Brutplätzen.

Der Kiebitz brütet mittlerweile zumeist in Äckern, aber auch noch in extensiv bewirtschafteten Feuchtwiesen. Die angebaute Frucht und die Vegetationshöhe spielen hierbei eine große Rolle. Zudem brütet er meist in Kolonien.

Diese Feucht- und Nasswiesen, die in jedem Fall extensiv bewirtschaftet sein müssen, sind hier nicht vorhanden. Von einer Betroffenheit der Arten kann nicht ausgegangen werden.

Die Feldlerche brütet in Äckern, Extensivgrünland und Brachflächen. Die Feldlerche hält auch Abstand von vertikalen Strukturen, wie Gehölzen und Gebäuden. Durch die Errichtung des Wohngebietes mit den Wohnhäusern und seiner Eingrünung kann hier die Feldlerche vor allem zurückgedrängt werden. Die angrenzenden landwirtschaftlich genutzten Flächen (Ackerbau) sind als Bruthabitat aufgrund der Ausprägung gut geeignet. Durch das neue Wohngebiet und die Nähe nimmt diese Eignung ab. Eine potentiell angrenzende Population kann Beeinträchtigt werden.

Eine Kartierung soll hier nicht durchgeführt werden, daher wird davon ausgegangen, dass eine Betroffenheit der Feldlerche vorhanden ist. Um die kontinuierliche ökologische Funktionalität zu sichern wird eine Maßnahme ergriffen (siehe *Punkt 3.2*).

Für Gehölzbrüter und Waldarten sind die Lebensraumansprüche nicht erfüllt.

## **5. Gutachterliches Fazit**

Um Gefährdungen der vorhandenen Population zu vermeiden, werden Vermeidungsmaßnahmen und Maßnahmen zur Sicherung der kontinuierlichen ökologischen Funktionalität (CEF-Maßnahmen) durchgeführt:

Vermeidungsmaßnahmen:

- Baufeldräumung außerhalb der Vogelschutzzeit (1. März bis 30. September)
- Minimierung des Arbeitsumfeldes zum Schutz der anliegenden freien Landschaft als Tierlebensraum
- Errichtung der Straßenbeleuchtung unter Berücksichtigung des Leitfadens 'Leitfaden zur Eindämmung der Lichtverschmutzung, Handlungsempfehlungen für Kommunen' des Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz (StMUV), Sept. 2020 zu berücksichtigen. Aktuell abrufbar unter: [http://www.bestellen.bayern.de/shoplink/stmuv\\_natur\\_0025.htm](http://www.bestellen.bayern.de/shoplink/stmuv_natur_0025.htm)
- Erstellen der Ortsrandeingrünung als neues Jagd- und Nahrungshabitat für z.B. Fledermäuse, Vögel, Insekten und als Bruthabitat für Vögel
- Herstellen einer naturnah gestalteten Grünfläche mit Regenrückhaltebecken entlang des Krumbachs (Erhält den Biotopverbund entlang des Baches und bildet ein neues Jagd-, und Nahrungshabitat)
- **Anbringen eines Biberschutzes bei Neupflanzungen im Bereich der östlichen, öffentlichen Grünfläche mit Regenrückhaltebecken (Vermeidung von Problemen hinsichtlich Biberaktivitäten)**

CEF-Maßnahmen:

Es ist eine Maßnahme zur Sicherung der kontinuierlichen ökologischen Funktionalität (CEF-Maßnahmen) hinsichtlich der Feldlerche notwendig. Auch andere offenlandbrütende Arten können von dieser Maßnahme profitieren.

Die Maßnahme wird durchgeführt auf der Flur-Nummer 759, Gemarkung Waltenhausen. **Es handelt sich hier um rd. 190m einer aktuell als Wiesenweg gewidmeten Fläche. Dieser Teilbereich des Weges wird allerdings nicht mehr als solcher genutzt. In der Umgebung sind ackerbaulich genutzte Flächen vorhanden.**

Es werden folgende Maßnahmen festgelegt:

- Umwidmung der Fläche
- Erstmalige Ansaat der Fläche mit Ackerwildkräutern.
- Im Spätherbst (Mitte November) Mahd und Grubbern/Aufreißen in Teilbereichen, um Rohbodenflächen zu schaffen. Hierbei werden 2 Stellen, je auf einer Länge von 20 Metern, hergestellt. Je nach Beschaffenheit sollte Sand aufgetragen werden.
- Etwa alle 2 Jahre wird die Lage der Flächen für die Herstellung der Rohbodenflächen wechseln
- An der Einmündung des ‚Weges‘ muss eine Absperrung aufgestellt werden, um sicherstellen zu können, dass nicht in den Weg hineingefahren wird.

***Bebauungsplan mit Grünordnungsplan „Südlich Tannengehaustraße“***  
**Naturschutzfachliche Angaben zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung (saP)**

---

Verbotstatbestände des § 44 Abs. 1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG sind durch das geplante Vorhaben Baugebiet „Südlich der Tannengehaustraße“ unter Berücksichtigung der Vermeidungsmaßnahmen und der Maßnahmen zur Sicherung der kontinuierlichen ökologischen Funktionalität (CEF-Maßnahmen) nicht betroffen, weder für Arten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie noch für Vogelarten gem. Art. 1 der Vogelschutzrichtlinie.

Eine ausnahmsweise Zulassung des Vorhabens nach § 45 Abs. 7 BNatSchG ist nicht erforderlich.

## **6. Literaturverzeichnis**

### **Gesetze und Richtlinien**

**BUNDESNATURSCHUTZGESETZ:** Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege (Bundesnaturschutzgesetz - BNatSchG) vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542), das zuletzt durch Artikel 4 Absatz 100 des Gesetzes vom 7. August 2013 (BGBl. I S. 3154) geändert worden ist

**BAYERISCHES NATURSCHUTZGESETZ (BayNatSchG):** Gesetz über den Schutz der Natur, die Pflege der Landschaft und die Erholung in der freien Natur (Bayerisches Naturschutzgesetz – BayNatSchG) vom 23. Februar 2011 (GVBl. S. 82, BayRS 791-1-U), das zuletzt durch Gesetz vom 21. Februar 2020 (GVBl. S. 34) geändert worden ist

**RICHTLINIE 92/43/EWG** des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen (FFH-Richtlinie); (ABl. L 206 vom 22.7.1992, S. 7)

**RICHTLINIE 2009/147/EG** DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 30. November 2009 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten (Vogelschutzrichtlinie)

### **Internet**

**BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT:** <https://www.lfu.bayern.de/natur/index.htm>

**BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT:** Bayerisches Fachinformationssystem Naturschutz, FIN-Web (Online-Viewer)

### **Literatur**

**BAYERISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR ERNÄHRUNG, LANDWIRTSCHAFT UND FORSTEN (2010):** Vollzugshinweise zu den artenschutzrechtlichen Vorschriften gemäß §§ 44 und 45 Bundesnaturschutzgesetz.

**BAYERISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR UMWELT UND GESUNDHEIT (2010):** Arten- und Biotopschutzprogramm Bayern (ABSP), Landkreis Eichstätt, aktualisierter Textband.

**GELLERMANN, M., SCHREIBER, M. (2007):** Schriftenreihe Natur und Recht, Band 7: Schutz wildlebender Tiere und Pflanzen in staatlichen Planungs- und Zulassungsverfahren, Leitfaden für die Praxis, Springer-Verlag, Berlin Heidelberg.

**OBERSTE BAUBEHÖRDE IM BAYERISCHES STAATSMINISTERIUM DES INNERN, FÜR BAU UND VERKEHR (2015):** Hinweise zur Aufstellung naturschutzfachlicher Angaben zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung in der Straßenplanung (saP).

**RUDOLPH B.-U., SCHWANDNER J., FÜNFSTÜCK H.-J. (2016):** Rote Liste und Liste der Brutvögel Bayerns – Stand Juni 2016; Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU).

**SÜDBECK, P. ET AL (2005):** Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands, Raddolfzell.

**Anhang 1:**

## Vorkommen in Landkreis Günzburg (774)

Erweiterte Auswahl nach Lebens-

raumtypen:

**Säugetiere**

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RLB	RLD	EZK	EZA
<a href="#">Barbastella barbastellus</a>	Mopsfledermaus	3	2	u	g
<a href="#">Castor fiber</a>	Biber		V	g	g
<a href="#">Eptesicus nilssonii</a>	Nordfledermaus	3	G	u	g
<a href="#">Eptesicus serotinus</a>	Breitflügelfledermaus	3	G	u	?
<a href="#">Muscardinus avellanarius</a>	Haselmaus		G	u	?
<a href="#">Myotis bechsteinii</a>	Bechsteinfledermaus	3	2	u	?
<a href="#">Myotis daubentonii</a>	Wasserfledermaus			g	g
<a href="#">Myotis myotis</a>	Großes Mausohr		V	g	g
<a href="#">Myotis mystacinus</a>	Kleine Bartfledermaus		V	g	g
<a href="#">Myotis nattereri</a>	Fransenfledermaus			g	g
<a href="#">Nyctalus noctula</a>	Großer Abendsegler		V	u	?
<a href="#">Pipistrellus kuhlii</a>	Weißrandfledermaus			g	
<a href="#">Pipistrellus nathusii</a>	Rauhautfledermaus			u	?
<a href="#">Pipistrellus pipistrellus</a>	Zwergfledermaus			g	g
<a href="#">Plecotus auritus</a>	Braunes Langohr		V	g	g
<a href="#">Plecotus austriacus</a>	Graues Langohr	2	2	u	
<a href="#">Vespertilio murinus</a>	Zweifarbflodermaus	2	D	?	?



**Vögel**

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RLB	RLD	EZK		EZA	
				B	R	B	R
<i>Accipiter gentilis</i>	Habicht	V		u		g	
<i>Accipiter nisus</i>	Sperber			g		g	
<i>Acrocephalus arundinaceus</i>	Drosselrohrsänger	3		g			
<i>Acrocephalus schoenobaenus</i>	Schilfrohrsänger			g			
<i>Acrocephalus scirpaceus</i>	Teichrohrsänger			g			
<i>Actitis hypoleucos</i>	Flussuferläufer	1	2	s	g	s	g
<i>Alauda arvensis</i>	Feldlerche	3	3	s		s	
<i>Alcedo atthis</i>	Eisvogel	3		g			
<i>Anas crecca</i>	Krickente	3	3	u	g		g
<i>Anser albifrons</i>	Blässgans				g		
<i>Anser anser</i>	Graugans			g	g		
<i>Anthus campestris</i>	Brachpieper	0	1		u		
<i>Anthus pratensis</i>	Wiesenpieper	1	2	s		s	
<i>Anthus trivialis</i>	Baumpieper	2	3	s		u	
<i>Apus apus</i>	Mauersegler	3		u		u	
<i>Ardea cinerea</i>	Graureiher	V		u	g	g	g
<i>Ardea purpurea</i>	Purpureiher	R	R	g	g		
<i>Asio flammeus</i>	Sumpfohreule	0	1		s		
<i>Asio otus</i>	Waldohreule			g	g	g	g
<i>Aythya ferina</i>	Tafelente			u	u		g
<i>Aythya nyroca</i>	Moorente	0	1		g		
<i>Botaurus stellaris</i>	Rohrdommel	1	3	s	g		
<i>Bubo bubo</i>	Uhu			g		g	
<i>Bucephala clangula</i>	Schellente			g	s	u	g
<i>Buteo buteo</i>	Mäusebussard			g	g	g	g

**Bebauungsplan mit Grünordnungsplan „Südlich Tannengehaustraße“**  
**Naturschutzfachliche Angaben zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung (saP)**

- Anhang-

Calidris alpina	Alpenstrandläufer		1		g		
Calidris pugnax	Kampfläufer	0	1		u		
Carduelis carduelis	Stieglitz	V		u		u	
Charadrius dubius	Flussregenpfeifer	3		g	g	s	g
Chlidonias niger	Trauerseeschwalbe	0	1		g		
Chroicocephalus ridibundus	Lachmöwe			g	g		
Ciconia ciconia	Weißstorch		3	g	g		
Ciconia nigra	Schwarzstorch			g	g		
Cinclus cinclus	Wasseramsel			g		g	
Circus aeruginosus	Rohrweihe			g	g		
Circus cyaneus	Kornweihe	0	1		g		
Circus pygargus	Wiesenweihe	R	2	g	g		
Coloeus monedula	Dohle	V		g	g	s	g
Columba oenas	Hohltaube			g		g	
Corvus corax	Kolkrabe			g		g	
Corvus frugilegus	Saatkrähe			g	g		
Coturnix coturnix	Wachtel	3	V	u		s	
Crex crex	Wachtelkönig	2	2	s	u	s	u
Cuculus canorus	Kuckuck	V	V	g		g	
Cygnus columbianus bewickii	Zwergschwan				g		
Cygnus cygnus	Singschwan		R		g		
Cygnus olor	Höckerschwan			g	g	g	g
Delichon urbicum	Mehlschwalbe	3	3	u		u	
Dendrocyoptes medius	Mittelspecht			g			
Dryobates minor	Kleinspecht	V	V	g		g	
Dryocopus martius	Schwarzspecht			g		g	
Egretta alba	Silberreiher				g		g
Egretta garzetta	Seidenreiher				g		

**Bebauungsplan mit Grünordnungsplan „Südlich Tannengehaustraße“**  
**Naturschutzfachliche Angaben zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung (saP)**

- Anhang-

Emberiza calandra	Grauammer	1	V	s	u		
Emberiza citrinella	Goldammer		V	g	g	g	g
Falco peregrinus	Wanderfalke			g		g	
Falco subbuteo	Baumfalke		3	g		g	
Falco tinnunculus	Turmfalke			g	g	g	g
Ficedula albicollis	Halsbandschnäpper	3	3	g			
Ficedula hypoleuca	Trauerschnäpper	V	3	g	g	g	g
Fringilla montifringilla	Bergfink				g		g
Gallinago gallinago	Bekassine	1	1	s	g	s	g
Gallinula chloropus	Teichhuhn		V	g	g		g
Geronticus eremita	Waldrapp	0	0		s		
Glaucidium passerinum	Sperlingskauz			g		g	
Grus grus	Kranich	1		u	g		
Haliaeetus albicilla	Seeadler	R		g	g		
Hippolais icterina	Gelbspötter	3		u		u	
Hirundo rustica	Rauchschwalbe	V	3	u	g	u	g
Ichthyaetus melanocephalus	Schwarzkopfmöwe	R		g	g		
Ixobrychus minutus	Zwergdommel	1	2	s			
Jynx torquilla	Wendehals	1	2	s		s	
Lanius collurio	Neuntöter	V		g		?	
Lanius excubitor	Raubwürger	1	2	s	u		
Larus argentatus	Silbermöwe				u		g
Larus cachinnans	Steppenmöwe		R		g		
Larus canus	Sturmmöwe	R		g	g		g
Larus michahellis	Mittelmeermöwe			g	g	g	g
Limosa limosa	Uferschnepfe	1	1	s	u		
Linaria cannabina	Bluthänfling	2	3	s	u	s	u
Locustella fluviatilis	Schlagschwirl	V		s			

**Bebauungsplan mit Grünordnungsplan „Südlich Tannengehaustraße“**  
**Naturschutzfachliche Angaben zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung (saP)**

- Anhang-

Locustella luscinioides	Rohrschwirl			g			
Locustella naevia	Feldschwirl	V	3	g		u	
Luscinia megarhynchos	Nachtigall			g			
Luscinia svecica	Blaukehlchen			g		u	
Mareca penelope	Pfeifente	0	R		g		g
Mareca strepera	Schnatterente			g	g	u	g
Mergellus albellus	Zwergsäger				g		
Mergus merganser	Gänsesäger		V	g	g	g	g
Merops apiaster	Bienenfresser	R		g			
Milvus migrans	Schwarzmilan			g	g		
Milvus milvus	Rotmilan	V	V	g	g	g	g
Motacilla flava	Schafstelze			g			
Netta rufina	Kolbenente			g	g	g	g
Numenius arquata	Grosser Brachvogel	1	1	s	u		
Nycticorax nycticorax	Nachtreiher	R	2	g	g		
Oenanthe oenanthe	Steinschmätzer	1	1	s	g	u	g
Oriolus oriolus	Pirol	V	V	g			
Pandion haliaetus	Fischadler	1	3	s	g		
Passer domesticus	Haussperling	V	V	u		u	
Passer montanus	Feldsperling	V	V	u	g	g	g
Perdix perdix	Rebhuhn	2	2	s	s		
Pernis apivorus	Wespenbussard	V	3	g	g	g	g
Phalacrocorax carbo	Kormoran			g	g		g
Phoenicurus phoenicurus	Gartenrotschwanz	3	V	u		u	
Phylloscopus sibilatrix	Waldlaubsänger	2		s		s	
Picus canus	Grauspecht	3	2	u		g	
Picus viridis	Grünspecht			g		g	
Pluvialis apricaria	Goldregenpfeifer		1		g		

**Bebauungsplan mit Grünordnungsplan „Südlich Tannengehaustraße“**  
**Naturschutzfachliche Angaben zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung (saP)**

- Anhang-

Podiceps cristatus	Haubentaucher			g	g	g	g
Podiceps nigricollis	Schwarzhalstaucher	2		u	g		g
Porzana porzana	Tüpfelsumpfhuhn	1	3	s	g		
Rallus aquaticus	Wasserralle	3	V	g	g		g
Remiz pendulinus	Beutelmeise	V		s			
Riparia riparia	Uferschwalbe	V	V	u			
Saxicola rubetra	Braunkehlchen	1	2	s	u	s	u
Saxicola torquatus	Schwarzkehlchen	V		g		g	
Scolopax rusticola	Waldschnepfe		V	g		g	
Spatula clypeata	Löffelente	1	3	u	g		
Spatula querquedula	Knäkente	1	2	s	g		
Spinus spinus	Erlenzeisig			u		u	
Sterna hirundo	Flußseeschwalbe	3	2	s			
Streptopelia turtur	Turteltaube	2	2	s			
Strix aluco	Waldkauz			g		g	
Sylvia communis	Dorngrasmücke	V		g			
Sylvia curruca	Klappergrasmücke	3		u		g	
Sylvia nisoria	Sperbergrasmücke	1	3	s			
Tadorna tadorna	Brandgans	R		g			
Tringa glareola	Bruchwasserläufer		1		g		
Tringa ochropus	Waldwasserläufer	R		g	g		
Tringa totanus	Rotschenkel	1	3	s			
Turdus iliacus	Rotdrossel				g		?
Tyto alba	Schleiereule	3		u			
Upupa epops	Wiedehopf	1	3	s	g		
Vanellus vanellus	Kiebitz	2	2	s	s	s	

Bei fehlendem Erhaltungszustand wenden Sie sich bitte an die Vogelschutzwarte ([vogelschutzwarte@lfu.bayern.de](mailto:vogelschutzwarte@lfu.bayern.de))

**Kriechtiere**

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RLB	RLD	EZK	EZA
Lacerta agilis	Zauneidechse	3	V	u	u

### Lurche

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RLB	RLD	EZK	EZA
Bombina variegata	Gelbbauchunke	2	2	s	u
Epidalea calamita	Kreuzkröte	2	V	u	
Hyla arborea	Europäischer Laubfrosch	2	3	u	u
Pelophylax lessonae	Kleiner Wasserfrosch	3	G	?	?
Rana dalmatina	Springfrosch	V		g	u
Triturus cristatus	Nördlicher Kammmolch	2	V	u	s

### Libellen

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RLB	RLD	EZK	EZA
Leucorrhinia albifrons	Östliche Moosjungfer	1	2	u	u
Ophiogomphus cecilia	Grüne Flußjungfer	V		g	

### Schmetterlinge

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RLB	RLD	EZK	EZA
Coenonympha hero	Wald-Wiesenvögelchen	2	2	s	
Lopinga achine	Gelbringfalter	2	2	s	g
Phengaris arion	Thymian-Ameisenbläuling	2	3	s	g
Phengaris nausithous	Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling	V	V	u	u
Phengaris teleius	Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling	2	2	u	u
Proserpinus proserpina	Nachtkerzenschwärmer	V		?	

### Weichtiere

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RLB	RLD	EZK	EZA
Unio crassus agg.	Gemeine Flussmuschel	1	1	s	

### Gefäßpflanzen

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RLB	RLD	EZK	EZA
Cypripedium calceolus	Europäischer Frauenschuh	3	3	u	g
Liparis loeselii	Sumpf-Glanzkraut	2	2	u	u

### Dokumente zum Download

- [Tabelle\(n\) exportieren \(Format:CSV, Zeichenkodierung: UTF-8\) - CSV](#)

Die Arten werden mit Lebensrauminformationen exportiert.

### Hinweis

der Rote Liste-Status kann abweichen zu der aktuell gültigen Roten Liste. Bitte Prüfen Sie den aktuellen Stand

- [Rote Liste gefährdeter Tierarten Bayerns](#)
- [Rote Listen Deutschland](#)

**Legende Rote Listen gefährdeter Arten Bayerns (Lurche 2019, Kriechtiere 2019, Libellen 2017, Säugetiere 2017, Tagfalter 2016, Vögel 2016 und alle anderen Artengruppen 2003) bzw. Deutschlands (Pflanzen 2018, Wirbellose 2016, Wirbeltiere 2015-1998)**

Kategorie	Beschreibung
0	Ausgestorben oder verschollen
1	Vom Aussterben bedroht
2	Stark gefährdet
3	Gefährdet
G	Gefährdung anzunehmen, aber Status unbekannt
R	Extrem seltene Arten und Arten mit geografischer Restriktion

V	Arten der Vorwarnliste
D	Daten defizitär

**Legende Erhaltungszustand in der kontinentalen (EZK) bzw. alpinen Biogeografischen Region (EZA) Deutschlands bzw. Bayerns (Vögel)**

Erhaltungszustand	Beschreibung
s	ungünstig/schlecht
u	ungünstig/unzureichend
g	günstig
?	unbekannt

**Legende Erhaltungszustand erweitert (Vögel)**

Brut- und Zugstatus	Beschreibung
B	Brutvorkommen
R	Rastvorkommen

**Legende Lebensraum**

Lebensraum	Beschreibung
1	Hauptvorkommen
2	Vorkommen
3	potentielles Vorkommen
4	Jagdhabitat



**Anhang 2:**

**Artenschutzrechtliche Relevanzprüfung / Abschichtung der Arten:**

Zunächst erfolgt eine Gebiets- und lebensraumbezogene Abfrage saP-relevanter Arten, welche potentiell im Gebiet vorkommen könnten. Das Ergebnis der Abfrage wird tabellarisch dargestellt.

Diese Liste wird dann mit den tatsächlichen Lebensraumsprüchen der Arten und dem Lebensraumangebot des Geltungsbereiches abgeglichen. Die Arten, welche jetzt noch übrig sind werden auf ihre Vorhabensempfindlichkeit geprüft.

**Gebiets- und lebensraumbezogene Artenliste (Abfrage nach LfU-Arbeitshilfe):**

- Gebiet: Landkreis Günzburg (774)

- Lebensraum: Fließgewässer (Krumbach), Nasswiesen und Grünland

Artengruppe	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Rote Liste Bayern	Rote Liste Deutschland	Erhaltungszustand Kontinental	Fließgewässer	Nasswiesen	Grünland
Säugetiere	Castor fiber	Biber		V	g	1		
Säugetiere	Eptesicus serotinus	Breitflügelfledermaus	3	G	u			4
Säugetiere	Myotis daubentonii	Wasserfledermaus			g	4		
Säugetiere	Myotis myotis	Großes Mausohr		V	g			4
Säugetiere	Nyctalus noctula	Großer Abendsegler		V	u	4		
Säugetiere	Pipistrellus kuhlii	Weißbrandfledermaus			g	4		
Säugetiere	Pipistrellus nathusii	Rauhautfledermaus			u	4		
Vögel	Accipiter gentilis	Habicht	V		B:u		2	2
Vögel	Accipiter nisus	Sperber			B:g	2	2	2
Vögel	Acrocephalus arundinaceus	Drosselrohrsänger	3		B:g	1	2	
Vögel	Acrocephalus schoenobaenus	Schilfrohrsänger			B:g	2	1	
Vögel	Acrocephalus scirpaceus	Teichrohrsänger			B:g	2		
Vögel	Actitis hypoleucos	Flussuferläufer	1	2	B:s, R:g	1		
Vögel	Alauda arvensis	Feldlerche	3	3	B:s		2	1

**Bebauungsplan mit Grünordnungsplan „Südlich Tannengehaustraße“  
 Naturschutzfachliche Angaben zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung (saP)**

- Anhang-

Vögel	Alcedo atthis	Eisvogel	3		B:g	2		
Vögel	Anas crecca	Krickente	3	3	B:u, R:g	1	2	
Vögel	Anser albifrons	Blässgans			R:g	1	1	1
Vögel	Anser anser	Graugans			B:g, R:g	2	2	2
Vögel	Anthus campestris	Brachpieper	0	1	R:u		2	2
Vögel	Anthus pratensis	Wiesenpieper	1	2	B:s		2	2
Vögel	Ardea cinerea	Graureiher	V		B:u, R:g	1	1	1
Vögel	Ardea purpurea	Purpurreiher	R	R	B:g, R:g	2	3	
Vögel	Asio flammeus	Sumpfohreule	0	1	R:s		1	3
Vögel	Asio otus	Waldohreule			B:g, R:g		2	1
Vögel	Aythya ferina	Tafelente			B:u, R:u	2		
Vögel	Aythya nyroca	Moorente	0	1	R:g	1	2	
Vögel	Botaurus stellaris	Rohrdommel	1	3	B:s, R:g	2	2	
Vögel	Bubo bubo	Uhu			B:g	1	2	1
Vögel	Bucephala clangula	Schellente			B:g, R:s	1		
Vögel	Buteo buteo	Mäusebussard			B:g, R:g	2	2	1
Vögel	Calidris alpina	Alpenstrandläufer		1	R:g		2	2
Vögel	Calidris pugnax	Kampfläufer	0	1	R:u		1	1
Vögel	Charadrius dubius	Flussregenpfeifer	3		B:g, R:g	1		
Vögel	Chroicocephalus ridibundus	Lachmöwe			B:g, R:g	1	1	1
Vögel	Ciconia ciconia	Weißstorch		3	B:g, R:g	1	1	1
Vögel	Ciconia nigra	Schwarzstorch			B:g, R:g		2	
Vögel	Cinclus cinclus	Wasseramsel			B:g	1		
Vögel	Circus aeruginosus	Rohrweihe			B:g, R:g		2	2
Vögel	Circus cyaneus	Kornweihe	0	1	R:g		1	
Vögel	Circus pygargus	Wiesenweihe	R	2	B:g, R:g		2	2
Vögel	Coloeus monedula	Dohle	V		B:g, R:g			2
Vögel	Columba oenas	Hohltaube			B:g			2
Vögel	Corvus corax	Kolkrabe			B:g		2	2
Vögel	Corvus frugilegus	Saatkrähe			B:g, R:g		2	1
Vögel	Coturnix coturnix	Wachtel	3	V	B:u		1	1
Vögel	Crex crex	Wachtelkönig	2	2	B:s, R:u		1	2
Vögel	Cuculus canorus	Kuckuck	V	V	B:g		2	2
Vögel	Cygnus columbianus bewickii	Zwergschwan			R:g	1	2	2
Vögel	Cygnus cygnus	Singschwan		R	R:g	2	2	2
Vögel	Cygnus olor	Höckerschwan			B:g, R:g	2	2	2

**Bebauungsplan mit Grünordnungsplan „Südlich Tannengehaustraße“  
 Naturschutzfachliche Angaben zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung (saP)**

- Anhang-

Vögel	Delichon urbicum	Mehlschwalbe	3	3	B:u	2	2	2
Vögel	Egretta alba	Silberreiher			R:g	2	1	1
Vögel	Egretta garzetta	Seidenreiher			R:g	1		
Vögel	Emberiza calandra	Grauhammer	1	V	B:s, R:u		1	1
Vögel	Emberiza citrinella	Goldammer		V	B:g, R:g		2	2
Vögel	Falco tinnunculus	Turmfalke			B:g, R:g		2	1
Vögel	Gallinago gallinago	Bekassine	1	1	B:s, R:g		1	2
Vögel	Gallinula chloropus	Teichhuhn		V	B:g, R:g	2		
Vögel	Grus grus	Kranich	1		B:u, R:g		1	2
Vögel	Haliaeetus albicilla	Seeadler	R		B:g, R:g	1	3	
Vögel	Hippolais icterina	Gelbspötter	3		B:u	2		
Vögel	Hirundo rustica	Rauchschwalbe	V	3	B:u, R:g	2	2	2
Vögel	Ichthyaetus melanocephalus	Schwarzkopfmöwe	R		B:g, R:g	2	2	
Vögel	Ixobrychus minutus	Zwergdommel	1	2	B:s	2		
Vögel	Jynx torquilla	Wendehals	1	2	B:s			3
Vögel	Lanius collurio	Neuntöter	V		B:g			2
Vögel	Lanius excubitor	Raubwürger	1	2	B:s, R:u			2
Vögel	Larus argentatus	Silbermöwe			R:u	2	2	2
Vögel	Larus cachinnans	Steppenmöwe		R	R:g	2	2	2
Vögel	Larus canus	Sturmmöwe	R		B:g, R:g	2	2	2
Vögel	Larus michahellis	Mittelmeermöwe			B:g, R:g	2	2	2
Vögel	Limosa limosa	Uferschnepfe	1	1	B:s, R:u	2	1	2
Vögel	Linaria cannabina	Bluthänfling	2	3	B:s, R:u			2
Vögel	Locustella fluviatilis	Schlagschwirl	V		B:s	1	2	
Vögel	Locustella luscinioides	Rohrschwirl			B:g	2		
Vögel	Locustella naevia	Feldschwirl	V	3	B:g	2	3	3
Vögel	Luscinia megarhynchos	Nachtigall			B:g		2	
Vögel	Luscinia svecica	Blaukehlchen			B:g	1		
Vögel	Mareca penelope	Pfeifente	0	R	R:g	1	2	2
Vögel	Mareca strepera	Schnatterente			B:g, R:g	1		
Vögel	Mergellus albellus	Zwergsäger			R:g	1		
Vögel	Mergus merganser	Gänsesäger		V	B:g, R:g	1		
Vögel	Milvus migrans	Schwarzmilan			B:g, R:g		2	2
Vögel	Milvus milvus	Rotmilan	V	V	B:g, R:g	2	1	2
Vögel	Motacilla flava	Schafstelze			B:g		1	1
Vögel	Netta rufina	Kolbenente			B:g, R:g	1	2	

**Bebauungsplan mit Grünordnungsplan „Südlich Tannengehaustraße“**  
**Naturschutzfachliche Angaben zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung (saP)**

- Anhang-

Vögel	Numenius arquata	Grosser Brachvogel	1	1	B:s, R:u	1	1
Vögel	Nycticorax nycticorax	Nachtreiher	R	2	B:g, R:g	1	
Vögel	Oenanthe oenanthe	Steinschmätzer	1	1	B:s, R:g		2
Vögel	Oriolus oriolus	Pirol	V	V	B:g		2
Vögel	Pandion haliaetus	Fischadler	1	3	B:s, R:g	2	
Vögel	Passer montanus	Feldsperling	V	V	B:u, R:g		2
Vögel	Pernis apivorus	Wespenbussard	V	3	B:g, R:g		1 2
Vögel	Phalacrocorax carbo	Kormoran			B:g, R:g	1	
Vögel	Podiceps cristatus	Haubentaucher			B:g, R:g	2	
Vögel	Porzana porzana	Tüpfelsumpfhuhn	1	3	B:s, R:g		2
Vögel	Rallus aquaticus	Wasserralle	3	V	B:g, R:g	2	
Vögel	Remiz pendulinus	Beutelmeise	V		B:s	2	
Vögel	Riparia riparia	Uferschwalbe	V	V	B:u	3	
Vögel	Saxicola rubetra	Braunkehlchen	1	2	B:s, R:u	2	1 2
Vögel	Saxicola torquatus	Schwarzkehlchen	V		B:g		1 3
Vögel	Scolopax rusticola	Waldschnepfe		V	B:g		2 3
Vögel	Spatula clypeata	Löffelente	1	3	B:u, R:g	1	
Vögel	Spatula querquedula	Knäkente	1	2	B:s, R:g	1	
Vögel	Sterna hirundo	Flußseeschwalbe	3	2	B:s	2	
Vögel	Streptopelia turtur	Turteltaube	2	2	B:s		2
Vögel	Sylvia curruca	Klappergrasmücke	3		B:u		3
Vögel	Sylvia nisoria	Sperbergrasmücke	1	3	B:s	3	
Vögel	Tadorna tadorna	Brandgans	R		B:g	1	
Vögel	Tringa glareola	Bruchwasserläufer		1	R:g		2 2
Vögel	Tringa ochropus	Waldwasserläufer	R		B:g, R:g	3	2 2
Vögel	Tringa totanus	Rotschenkel	1	3	B:s		1 2
Vögel	Turdus iliacus	Rotdrossel			R:g		2 2
Vögel	Tyto alba	Schleiereule	3		B:u		2 1
Vögel	Upupa epops	Wiedehopf	1	3	B:s, R:g		2
Vögel	Vanellus vanellus	Kiebitz	2	2	B:s, R:s		1 1
Lurche	Hyla arborea	Europäischer Laubfrosch	2	3	u		2
Libellen	Ophiogomphus cecilia	Grüne Flußjungfer	V		g	1	

**Bebauungsplan mit Grünordnungsplan „Südlich Tannengehaustraße“**  
**Naturschutzfachliche Angaben zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung (saP)**

---

- Anhang -

Schmetter- linge	Phengaris nausithous	Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling	V	V	u	1
Schmetter- linge	Phengaris teleius	Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling	2	2	u	1
Weichtiere	Unio crassus agg.	Gemeine Flussmuschel	1	1	s	1